Vom Gipfel direttissima

Nach einer kurzen Aufhellung nähern sind von Norden her pechschwarze Wolken. In minutenschnelle setzt heftiges Schneetreiben ein, welches die Sicht auf null absinken lässt. Ich ziehe schnell die Kapuze über den Kopf und steige der Spur folgend weiter nach oben. Es fühlt sich an, als wandle man in einer weissen Glocke, die alles und jeden verschluckt. Einzige Begleitmusik ist das leise Knirschen der Ski im frischen Pulverschnee. Dann, auf einmal ist der Spuk vorbei. Es klart auf und ich kann weit unten im Meer unser Boot, die Vulkana, dümpeln sehen. Hier, in den norwegischen Lyngen-Alpen bei Tromsø kann das Wetter sehr schnell ändern. Darauf sollen wir uns einstellen, hat Tore Bergbjørn, unser Bergführer, heute Morgen gesagt. Tatsächlich klart es eine halbe Stunde später auf und unsere Gruppe kann kurz einen Blick auf unser heutiges Ziel, den 1228 Meter hohen Store Kågtind werfen. Hier enden also die Skiberge, wo bei uns in der Schweiz die meisten Touren erst beginnen. Doch diese Berge sind nicht zu unterschätzen, den losmarschiert wird auf Meereshöhe.

Zwei Stunden zuvor warteten wir auf der Vulkana auf das kleine Beiboot, welches uns am steinigen Strand absetzte. Dann zogen wir die Felle auf die Ski auf, schnallten den Rucksack an und schalteten das Lawinenverschüttetensuchgerät ein. Wie fast überall in Norwegen stiegen wir zuerst durch den lichten Waldgürtel aus kümmerlichen Birken auf, bis sich danach die offenen Hänge auftaten.

Schnelle Wetterwechsel

Bergführer Tore steigt unbeirrt immer höher, blickt nur ab und zu auf sein GPS. Die letzten Meter auf den Gipfel steigen wir über einen schmalen und stark verwächteten Grat. Die Wettergötter sind uns nicht hold und verweigern jegliche Aussicht.

in den Hotpot

Die Lyngen-Alpen in Norwegen sind ein abgelegenes Skitourenparadies mit unzähligen Gipfeln. Sie vom Boot aus zu besteigen, ist ein einmaliges Erlebnis.

REPORTAGE FELIX MAURHOFER

Abfahrt zwischen Himmel, Bergen und Meer

Zudem bläst ein kalter Wind, welcher ein beschauliches Gipfelpicknick gründlich vermiest. Jetzt gilt es das nächste Wolkenloch abzupassen, um dann mit Sicht ans Meer runterzukurven. Plötzlich reisst es auf und wir nehmen die Abfahrt im traumhaften Pulverschnee unter die Bretter. Wir hängen eine Kurve an die andere, bis uns die brennenden Oberschenkel zu einer kurzen Rast zwingen. Wie in einem Rausch ziehen wir weiter, bis die Schneegrenze kurz vor dem Meer abrupt aufhört. Hier steht auf einem Pfosten ein mit einem Rentiergeweih verziertes Häuschen, worin sich das Gipfelbuch befindet, in das wir nicht ohne Stolz unsere Namen kritzeln.

In der Bucht wartet geduldig die Vulkana, deren rauchende Kamine uns signalisieren, dass der Hotpot und die Sauna bereits eingeheizt sind. Nachdem uns das Beiboot übergesetzt hat und die Tourenausrüstung verstaut ist, stärken wir uns mit Stockfisch-Chips, schnappen ein Bier und die Badehose und kurieren unsere strapazierten Muskeln im Hotpot. Während der Fahrt durch die Fjorde zieht die von Gipfeln dominierte Landschaft wie ein Film an uns vorbei. Auf den Pot folgt die Sauna und ein kurzes Nickerchen vor dem Abendessen. Was hier

DIE VULKANA

Das 22 Meter lange und 6 Meter breite ehemalige Fischerboot wurde in eine perfekte Basis für Outdooraktivitäten, wie Skitouren oder Wandern, umgebaut. Nebst der Crew, die aus dem Kapitän, dem Koch und einem Host besteht, bietet sie für 12 Passagiere in Zweier- oder Viererkojen Platz. Eigentlich ist die stilvoll mit viel Holz und Liebe zum Detail ausgebaute Vulkana eine schwimmende Wellnessoase. Auf Deck hat es einen Hotpot, im Rumpf eine Sauna, einen Hamam und eine Zen-Lounge mit Holzfeuer. Gerade in der von Fjorden zerstückelten Gebirgslandschaft Norwegens ist ein Schiff das ideale Verkehrsmittel, weil man die Tourenausgangspunkte schnell erreichen kann.

→

Vorbereitung für die nächste Tour

Das Gipfelbuch des Store Kåtind ist am Ufer des Meeres.

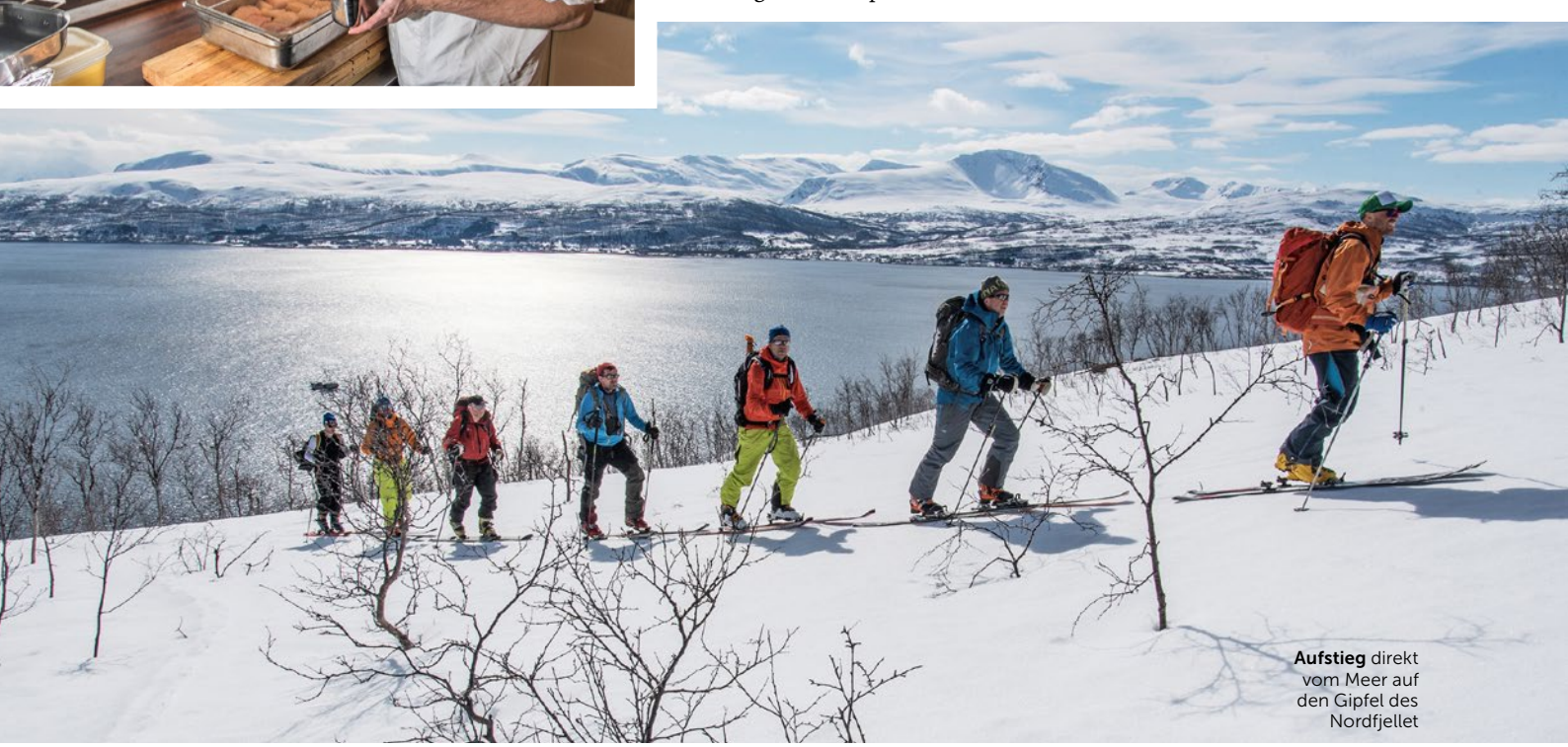
Max kocht ein köstliches Mahl in der kleinen Kombüse.

der Koch auf die Teller zaubert, ist schlicht sensationell. Es sind meist Leckerbissen aus dem fischreichen Meer wie Kabeljau an Chilisauce oder geräucherte Makrelen. Satt und müde legen wir uns in die Kojen und versinken schnell in Tiefschlaf, während das Boot mit sieben Knoten den nächsten Ausgangspunkt anpeilt oder an einer Mole dümpelt.

Touren ohne Ende

Alleine die Lyngen-Alpen bieten unzählige Möglichkeiten für Skitouren. Bergführer Tore meinte, ein Bergsteigerleben reiche kaum aus, um alle Gipfel zu besteigen. Im weitläufigen Gebirge hat unsere zehnköpfige Tourengruppe kaum einen Menschen zu Gesicht bekommen. Die Bergflanken und Hänge sind offen und können von oben bis unten in einem Zug befahren werden, was die Sache so einmalig macht. Wenn das Wetter mitspielt, in dieser Wetterküche kann es sehr schnell ändern, und ein paar Zentimeter Pulverschnee liegen, ist es schlicht ein Skitourenparadies. Wir bestiegen in vier Tagen fünf Gipfel und konnten so in der Summe insgesamt 4900 Höhenmeter an Auf- und Abstieg bewältigen. Dabei entpuppte sich die Vulkana als perfektes Basislager mit allem Komfort. Meistens legte das Schiff über Nacht an einer Mole an. So einmal in Hamnnes, einem uralten Fischerdorf

Relaxen nach der Tour im Hotpot auf Deck oder der Zen-Lounge im Schiffsbauch



Aufstieg direkt vom Meer auf den Gipfel des Nordfjellet

mit niedlichen Holzhäusern und zahlreichen Stokk, Trockengestellen für den Stockfisch. Fischer oder Bauern bewohnen diese schwer zugänglichen Kleinsiedlungen. Sie bestehen meistens aus einer Fischfabrik, ein paar verstreuten Häusern und manchmal aus einem kleinen Tante-Emma-Laden. Ansonsten zeigt sich das Leben während der norwegischen Wintermonate draussen in den Lyngen-Alpen sehr karg. Ausser ein paar Rentieren und vielen Schneehühnern haben wir kein Lebewesen zu Gesicht bekommen. Immerhin sind die Gewässer hier sehr fischreich, wodurch niemand zu verhungern braucht. Die Tage hier in Norwegen, wobei es im Mai nicht mehr dunkel wird, gehen viel zu schnell vorbei. Am letzten Tag besteigen wir den 1000 Meter hohen Nordfjellet, von dessen Gipfel aus wir Tromsø erspähen können. Wie bei jeder Tour sind die Skihänge traumhaft, nur ist es mit dem Pulverschnee vorbei. Die Hänge sind angesulzt, was das Abfahrtsvergnügen nicht schmälert. Mit etwas Wehmut schauen wir während der Überfahrt zurück über die Skiberge. Immerhin ist eines gewiss, ich werde so bald als möglich zurückkommen, um viele weitere Spuren in den Lyngen-Alpen zu ziehen. ◆

Optimaler Schutz auf allen Reisen
Erkrankung oder Unfall in einer abgelegenen Destination wie den Lyngen-Alpen? Mit dem ETI-Schutzbrief sind Sie in jedem Fall gut abgesichert.
Rufen Sie uns für weitere Infos an:
0800 888 855
eti.tcs.ch

GUT ZU WISSEN

Anreise: Flüge mit Scandinavian Airlines (SAS) oder Swiss via Oslo nach Tromsø.
flysas.com

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung mit entsprechender Wetterschutzkleidung, Steigeisen, Eispickel und Anseilgurt je nach Tour erforderlich, Ersatzwäsche, Freizeitbekleidung und Badeanzug.

Währung: Norwegische Krone (1 Franken = 8 Kronen).

Essen: Fischgerichte, Lamm oder Rentier.

Beste Reisezeit: März bis Mai

Hotels: The Edge in Tromsø oder weitere unter **tcs.ch/hotel-buchen**

Karten: Lyngenhalvoya Nord und Süd (Blätter 2780 und 2781), 1:50 000

Boot Vulkana: Preis für 4 Tage Ski by boat 1650 NOK plus 330 NOK für den Bergführer. Buchungen und Infos:
vulkana.no

Das muss mit auf die Skitour

Bei einer modernen Skitourenausrüstung ist von der Bindung über die Ski, die Wetterschutzkleider bis zur Sicherheitsausrüstung das Gewicht optimiert. Die Auswahl an Ausrüstungsherstellern ist gross und jede Saison kommen neue Innovationen auf den Markt. Wir stellen hier eine Auswahl vor und haben dabei auch Schweizer Hersteller berücksichtigt. Vor dem Kauf ist es empfehlenswert, vor allem Ski, Bindung und Schuhe auf Schnee zu testen. Wichtig ist, dass Tourengänger mit der Sicherheitsausrüstung umgehen können, um im Notfall korrekt und schnell zu handeln. Empfehlenswert sind Skitourenkurse.

Skitourenausrüstung
1. Helm: Scott Couloir 2
2. Jacke: Mammut Alvier HS
3. Hose: Mammut Alvier HS
4. Schuhe: Scott Superguide Carbon
5. Ski: Scott Superguide 105
6. Bindung: Fritschi Tecton 12
7. Stöcke: Scott Riot 18
8. Felle: Colltex ct40
9. Harscheisen: Fritschi Traxion
10. Mütze: Mammut Tweak Beanie
11. Handschuhe: Mammut Shelter Mars Glove
12. Airbag: Mammut Pro Protection 3.0 45 l
13. Apotheke: Deuter First Aid Kit
14. Sonde: Mammut Carbon Probe 240 Light
15. Schaufel: Mammut Alugator Ride
16. LVS: Barryvox